



Walliser  
Gesundheits-  
Observatorium

# Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis



## **Impressum**

© Walliser Gesundheitsobservatorium, Juli 2015

Auszugsweiser Abdruck – ausser für kommerzielle Nutzung – unter Angabe der Quelle gestattet.

## **Verfassung und Datenbearbeitung**

Valérie Gloor<sup>1</sup>, PD Dr. Arnaud Chiolero<sup>1</sup>

1. Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten

Diese Erhebung wurde in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) und dem Walliser Ärzteverband (WAeV) durchgeführt.

## **Mitarbeit an der Konzeption und Umsetzung**

DGW: Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt; Daniela Fante, administrative Mitarbeiterin; Cédric Mizel, Verantwortlicher der juristischen Abteilung; WAeV: Dr. Monique Lehky Hagen, Präsidentin; WGO: Luc Fornerod, Direktor; André-Philippe Borgazzi, Verantwortlicher des Informationssystems; Aurélie Calmeyn, Informatikerin.

## **Zitierhinweis**

Gloor, V., Chiolero, A., Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). Erhebung zur Tätigkeit der Ärzte im Wallis. Sitten, Juli 2015.

## **Erhältlich bei**

Walliser Gesundheitsobservatorium: [www.ovs.ch](http://www.ovs.ch)

Originalsprache des Berichts: Französisch

Der Lesefreundlichkeit halber wird im vorliegenden Bericht für jede Bezeichnung der Person, des Statuts oder der Funktion für Frau und Mann in gleicher Weise die männliche Form verwendet, ausser explizit angegeben.

## Inhalt

Zusammenfassung und Empfehlungen .....	4
1. Hintergrund.....	6
2. Ziele der Erhebung.....	6
3. Methode .....	7
4. Ergebnis für alle teilnehmenden Ärzte.....	8
4.1. Charakteristika der Ärzte.....	8
4.2. Arbeitspensum .....	10
4.3. Geplante Reduzierung oder Erhöhung der Tätigkeit .....	12
5. Ergebnisse für die hausärztlich tätigen Ärzte .....	13
5.1 Definition «hausärztlich tätige Ärzte» .....	13
5.2 Charakteristika der hausärztlich tätigen Ärzte .....	14
5.3 Arbeitspensum .....	16
5.4 Hausärztliche oder andere Tätigkeit der Hausärzte .....	17
5.5 Geplante Reduzierung oder Erhöhung der Tätigkeit .....	18
5.6 Hausärztlich tätige Ärzte in städtischen oder ländlichen Gebieten .....	19
6. Kommentare und Einschränkungen .....	20
7. Empfehlungen .....	20
8. Literatur- und Quellenverzeichnis .....	21
9. Anhang .....	22

## Zusammenfassung und Empfehlungen

Mit dieser Erhebung soll die Tätigkeit aller niedergelassenen oder in einem Spital tätigen Ärzte mit einer Berufsausübungsbewilligung im Wallis (Jahr 2014) erfasst und analysiert werden. Die Daten wurden vom Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) und von der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) in Zusammenarbeit mit dem Walliser Ärzteverband (WAeV) über einen Online-Fragebogen erhoben. Der zweisprachige Fragebogen wurde vom WGO und von der DGW erstellt.

Von den 898 kontaktierten Ärzten mit einer Berufsausübungsbewilligung im Wallis wurden 44 ausserkantonale tätige Ärzte ausgeschlossen und 56 Ärzte haben den Fragebogen nicht ausgefüllt (Teilnahmeverweigerung, Abwesenheit, Übertritt in den Ruhestand). Die Ergebnisse beziehen sich folglich auf 798 Ärzte (Rücklaufquote: 93%).

### *Ergebnisse für alle teilnehmenden Ärzte (N=798)*

- Das Medianalter der befragten Ärzte (alle Spezialisierungen gemischt) ist 53.0 Jahre (Oberwallis: 54.0, Mittelwallis: 53.0, Unterwallis: 53.0). Die Haupttätigkeit von 39% der Ärzte steht mit einem FMH-Titel in medizinischer Grundversorgung (Allgemeine Innere Medizin, praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin) im Zusammenhang, bei 61% ist es eine Tätigkeit im Zusammenhang mit einem anderen Facharztstitel (FMH).
- Die befragten Ärzte haben ein durchschnittliches Arbeitspensum von 7.8 Halbtagen pro Woche (Männer: 8.2, Frauen: 7.1). Global gesehen entspricht ihr Arbeitspensum 626 Vollzeitstellen (1 VZS = 10 Halbtage).
- 27% (N=219) der befragten Ärzte planen, ihr Arbeitspensum in den nächsten fünf Jahren zu ändern. 7% (N=56) planen eine Erhöhung ihres Arbeitspensums und 20% (N=163) eine Reduzierung. In den nächsten fünf Jahren ist mit einer Abnahme von 41 VZS im Vergleich zu den im Jahr 2014 praktizierenden Ärzten zu rechnen (Oberwallis: -8 VZS, Mittelwallis: -4, Unterwallis: -9).

### *Ergebnisse für die hausärztlich tätigen Ärzte (N=296), 37% der Ärzteschaft*

Als Hausärzte gelten im Rahmen dieser Erhebung die Ärzte, welche eine hausärztliche Tätigkeit ausüben, das heisst die medizinische Grundversorgung sicherstellen, und nicht Kaderärzte in einem Spital sind. Sie haben entweder einen Facharztstitel in Allgemeiner Innerer Medizin, Kinder- und Jugendmedizin oder als Praktischer Arzt, oder einen ähnlichen Facharztstitel (Rheumatologie, Kardiologie oder Angiologie, Endokrinologie/Diabetologie, Pneumologie, Gastroenterologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Allergologie und klinische Immunologie, Physikalische Medizin und Rehabilitation).

- Das Medianalter der hausärztlich tätigen Ärzte ist 57.0 Jahre (Oberwallis: 56.5, Mittelwallis: 58.0, Unterwallis: 54.0). Sie arbeiten durchschnittlich 8.4 Halbtage pro Woche (Oberwallis: 8.8, Mittelwallis: 8.3, Unterwallis: 8.2).
- Im Durchschnitt arbeiten die hausärztlich tätigen Ärzte einen Halbtage mehr als die anderen Ärzte (8.4 vs. 7.4). Global gesehen entspricht ihre Tätigkeit 248 VZS. 90% ihrer Tätigkeit ist der medizinischen Grundversorgung (Hausarztmedizin) gewidmet.
- 11% (N=32) der hausärztlich tätigen Ärzte üben hauptsächlich eine andere Fachdisziplin aus (Oberwallis: 12%, Mittelwallis: 10%, Unterwallis: 11%). 53% ihrer Tätigkeit ist der medizinischen Grundversorgung (Hausarztmedizin) gewidmet.
- Die Hausarzttdichte in Vollzeitstellen liegt bei 0.8 VZS pro 1'000 Einwohner (Oberwallis: 0.7, Mittelwallis: 0.9, Unterwallis: 0.6).

- In den nächsten fünf Jahren ist mit einer Abnahme von 25 VZS im Vergleich zu den im Jahr 2014 praktizierenden Ärzten zu rechnen (Oberwallis: -5, Mittelwallis: -16, Unterwallis: -4). Diese Abnahme an VZS bei den hausärztlich tätigen Ärzten macht 61% der gesamten Abnahme (alle Ärzte zusammen) aus, die in den nächsten fünf Jahren zu erwarten ist.

### *Empfehlungen*

- Eine systematische Beobachtung der Niederlassung von Ärzten infolge des Erhalts ihrer Berufsausübungsbewilligung vorsehen, um abzuschätzen, ob diese Ärztezahl ausreicht, um die zu erwartende Abnahme an VZS der nächsten fünf Jahre zu kompensieren;
- Ausgehend von diesem Bericht vorsehen, dass die betroffenen Partner im Kanton Überlegungen zur Ärztedichte und zum Bedarf nach Region anstellen (z.B. Seitentäler vs. Rhonetal), indem den lokalen Unterschieden in Sachen Organisation der Versorgung und in Sachen Einfluss der anderen Kantone auf die Grenzregionen (Oberwallis, Chablais) Rechnung getragen wird;
- Diese Art von Erhebung periodisch, beispielsweise alle fünf Jahre, durchführen.

## 1. Hintergrund

In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der praktizierenden Ärzte in der Schweiz deutlich angestiegen (den Statistiken der FMH zufolge von 20'030 im Jahr 1990 auf 34'348 im Jahr 2014). Allerdings lassen verschiedene Fakten die Befürchtung aufkommen, dass es Engpässe beim Angebot bestimmter medizinischer Leistungen geben wird, insbesondere bei der medizinischen Grundversorgung (Hausarztmedizin). Eine wichtige Rolle spielt dabei die Alterung der Ärzte, die zunehmende Teilzeitarbeit und die zunehmende Anzahl Ärztinnen, die rückläufige Anzahl Allgemeinmediziner und der zunehmende Rückgriff auf Ärzte, die im Ausland ausgebildet wurden (laut FMH 30.5% der Ärzte im Jahr 2014).

Diese Entwicklung lässt sich in allen Kantonen, wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt, feststellen. Die Ärztedichte unterscheidet sich daher stark von Kanton zu Kanton. Mit 2.8 Ärzten pro 1'000 Einwohner (alle Ärzte zusammen) weist das Wallis eine relativ geringe Ärztedichte auf (zum Vergleich: laut FMH im Jahr 2013: Zürich 4.9/1'000, Waadt 4.6/1'000, Freiburg 2.6/1'000, schweizweit 4.1/1'000). Um dem Bedarf einen Schritt voraus zu sein und geeignete Massnahmen zu ergreifen, ist es wichtig, die Situation auf Ebene der einzelnen Kantone – und im Wallis sogar auf Ebene der Regionen – genau zu evaluieren.

Aus diesem Grund hat das Gesundheitsdepartement eine Expertenkommission «Ambulante Pflege und Grundversorgung» ernannt, welche die Situation der Hausarztmedizin im Kanton analysieren und der öffentlichen Hand diesbezügliche Empfehlungen abgeben soll.

Im Rahmen der Arbeiten dieser Expertenkommission wurde das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) damit beauftragt, eine Zusammenfassung der zur Verfügung stehenden Statistiken über die Hausärzte im Wallis und über ihre geographische Verteilung auf dem Kantonsgebiet zu erstellen. In seinem Bericht «Geographische Verteilung der Hausärzte im Wallis, 2011» hat das WGO festgestellt, dass 53% der Hausärzte (erfasst am 31.12.2011) 55 Jahre alt oder älter sind und dass es in einigen Regionen des Wallis weniger Hausärzte gibt als in anderen. Ausserdem hat es festgestellt, dass die verfügbaren Daten nicht ausreichen (z.B. zum Arbeitspensum). Daher hat es vorgeschlagen, das Monitoring der Tätigkeit der Hausärzte zu verbessern.

Die Expertenkommission hat diesem Vorschlag Folge geleistet und mit dem WGO über einen Fragebogen, mit dem ein kleiner Kreis von Ärzten zur hausärztlichen Tätigkeit befragt wurde, eine erste Erhebung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage wurden im Bericht «Enquête exploratoire sur les médecins de premier recours en Valais, 2013» veröffentlicht. An dieser Umfrage hatte allerdings nur eine begrenzte Anzahl Hausärzte bestimmter Regionen im Wallis teilgenommen.

Am 1. Juli 2013 hat das Bundesparlament wieder die Bedürfnisklausel eingeführt. Um diese Klausel vernünftig anwenden zu können, benötigt die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) Informationen über die Tätigkeit sämtlicher Ärzte im Kanton. Damit ihnen abschliessende Daten zu allen zugelassenen Ärzten im Wallis zur Verfügung stehen, haben die DGW und das WGO in Zusammenarbeit mit dem WAeV bei allen Ärzten mit einer Berufsausübungsbewilligung eine Erhebung durchgeführt, deren Ergebnisse in diesem Bericht aufgeführt sind.

## 2. Ziele der Erhebung

Die Ziele dieser Erhebung sind: 1) die Tätigkeit der Ärzte mit einer Berufsausübungsbewilligung im Wallis und 2) die Tätigkeit der hausärztlich tätigen Ärzte (medizinische Grundversorgung) zu evaluieren.

### 3. Methode

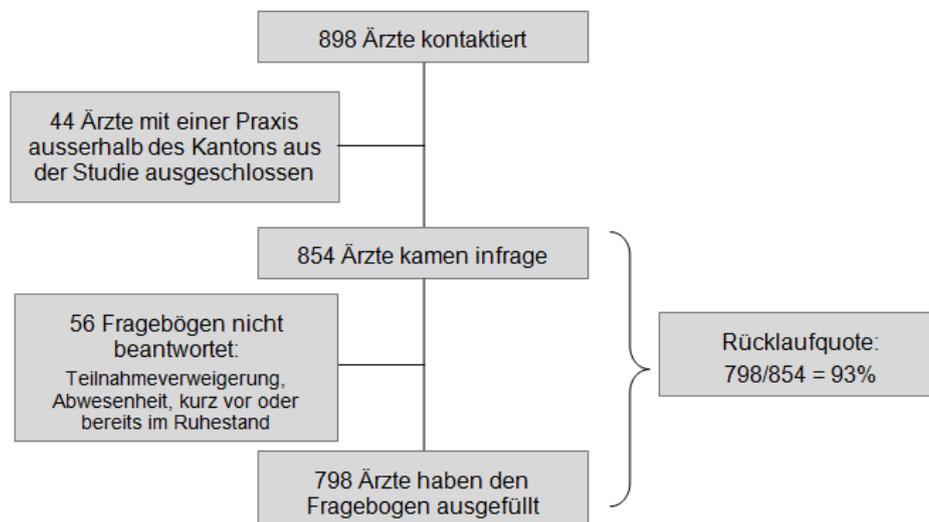
Diese Erhebung war darauf ausgerichtet, alle im Jahr 2014 im Wallis praktizierenden Ärzte zu erfassen und ihre Tätigkeit zu analysieren. Dies erfolgte über einen Fragebogen, den die Ärzte online ausfüllen konnten (siehe Anhang). Der zweisprachige Fragebogen wurde vom WGO und von der DGW erarbeitet und vor dem Versand dem WAeV unterbreitet.

Die Liste der Ärzte, die den Fragebogen ausfüllen sollten, wurde anhand der von der DGW ausgestellten Berufsausübungsbewilligungen<sup>1</sup> erstellt. Eine Berufsausübungsbewilligung ist nötig, sobald ein Arzt 90 Tage pro Jahr im Kanton praktiziert, sei das nun in einer Privatpraxis oder in den Spitälern. Die Assistenzärzte und Oberärzte figurieren nicht auf der Liste der DGW.

Die Umfrage wurde vom 10. Februar 2014 bis zum 19. August 2014 durchgeführt. Jeder zur Teilnahme aufgeforderte Arzt erhielt von der DGW eine E-Mail, in welcher er gebeten wurde, den Online-Fragebogen auszufüllen. Der Zugang zum Fragebogen wurde in einer persönlichen E-Mail zusammen mit einem Zugangskonto und einem persönlichen Verbindungscode bekannt gegeben. Reagierte ein Arzt auf diese E-Mail nicht, wurde ihm per Mail eine Erinnerung geschickt. Einigen Ärzten wurde ein Fragebogen in Papierformat zugeschickt. Die Ärzte, die nicht geantwortet hatten, wurden angerufen, um den Grund für die ausbleibende Teilnahme zu erfahren oder um sie den Fragebogen telefonisch beantworten zu lassen.

Von den 898 kontaktierten Ärzten, die im Wallis über eine Berufsausübungsbewilligung verfügen, gaben 44 eine Praxisadresse ausserhalb des Kantons an, weshalb sie von der Studie ausgeschlossen wurden (F1). 56 Ärzte haben nicht geantwortet, sei das nun, weil sie demnächst ihren Ruhestand antreten werden oder bereits im Ruhestand sind, weil sie nicht erreichbar waren oder weil sie nicht an der Studie teilnehmen wollten. Die Ergebnisse beziehen sich folglich auf 798 Ärzte (Rücklaufquote: 93%).

#### F1: Ärzte, die via Fragebogen an der Umfrage teilgenommen haben



Quelle: WGO, 2015

<sup>1</sup> Jede Person, die selbstständig oder unselbstständig einen Medizinalberuf (Arzt, Zahnarzt, Chiropraktiker, Apotheker) oder selbstständig einen anderen Gesundheitsberuf (Ambulanzpersonal, Ernährungsberater, Drogist, Ergotherapeut, Dentalhygieniker, Pflegefachperson, Logopäde-Orthophonist, Optiker, Optometrist, Osteopath, Fusspfleger-Podologe, Physiotherapeut, Psychologe-Psychotherapeut, Hebamme) ausüben will, muss über eine vom kantonalen Gesundheitsdepartement ausgestellte «Berufsausübungsbewilligung» verfügen (kantonales Gesundheitsgesetz vom 14. Februar 2008 und kantonale Verordnung über die Ausübung und Beaufsichtigung der Gesundheitsberufe vom 18. März 2009).

## 4. Ergebnis für alle teilnehmenden Ärzte

### 4.1. Charakteristika der Ärzte

#### *Region (T1)*

- Mehr als die Hälfte der befragten Ärzte (54%) sind im Mittelwallis tätig.

#### *Geschlecht und Alter (T2)*

- 28% der befragten Ärzte sind Frauen.
- 45% der befragten Ärzte sind 55 Jahre alt oder älter. Im Oberwallis liegt der Anteil der 55-jährigen und älteren Ärzte bei 48%, im Mittelwallis bei 43% und im Unterwallis bei 46%.
- Das Medianalter der befragten Ärzte (alle Spezialisierungen gemischt) ist 53.0 Jahre (Oberwallis: 54.0, Mittelwallis: 53.0, Unterwallis: 53.0).

#### *Ausgeübte Haupttätigkeit (T3)*

- 39% der befragten Ärzte geben als Haupttätigkeit eine Tätigkeit im Zusammenhang mit einem sogenannten FMH-Titel in medizinischer Grundversorgung (Allgemeine Innere Medizin, Praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin) und 61% eine Tätigkeit im Zusammenhang mit einem anderen Facharzttitel (FMH) an.
- Im Oberwallis liegt dieses Verhältnis bei 41% zu 59%, im Mittelwallis bei 35% zu 65% und im Unterwallis bei 45% zu 55%.

#### **T1: Ärzte nach verfassungsmässiger Region und nach Bezirk, Wallis, 2014**

	Anzahl befragter Ärzte	Prozent
<b>Oberwallis</b>	<b>159</b>	<b>20%</b>
Goms	7	1%
Brig	64	8%
Visp	67	8%
Raron	7	1%
Leuk	14	2%
<b>Mittelwallis</b>	<b>431</b>	<b>54%</b>
Siders	104	13%
Hérens	8	1%
Sitten	301	38%
Conthey	18	2%
<b>Unterwallis</b>	<b>208</b>	<b>26%</b>
Martigny	109	14%
Entremont	15	2%
Saint-Maurice	7	1%
Monthey	77	10%
<b>Total</b>	<b>798</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

## T2: Ärzte nach Geschlecht und nach Altersklasse, Wallis, 2014

	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total	Prozent
<b>Geschlecht</b>					
Männer	118	306	148	572	72%
Frauen	41	125	60	226	28%
<b>Altersklasse</b>					
unter 45 Jahre	30	107	46	183	23%
45 bis 54 Jahre	53	139	66	258	32%
55 bis 64 Jahre	55	132	73	260	33%
65 Jahre und älter	21	53	23	97	12%
<b>Total</b>	<b>159</b>	<b>431</b>	<b>208</b>	<b>798</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

## T3: Ärzte nach ausgeübter Haupttätigkeit, Wallis, 2014

Haupttätigkeit	Total	Prozent
Allgemeine Innere Medizin	218	27%
Praktischer Arzt	60	8%
Psychiatrie und Psychotherapie	60	8%
Anästhesiologie	47	6%
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)	41	5%
Augenkrankheiten (Ophthalmologie)	40	5%
Kinder- und Jugendmedizin	33	4%
Radiologie	32	4%
Chirurgie	24	3%
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	23	3%
Herzkrankheiten (Kardiologie)	21	3%
Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologie und Venerologie)	21	3%
Neurologie	16	2%
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	13	2%
Physikalische Medizin und Rehabilitation	13	2%
Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)	13	2%
Lungenkrankheiten (Pneumologie)	12	2%
Ohren-, Nasen und Halskrankheiten (Oto-Rhino-Laryngologie)	11	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	11	1%
Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)	10	1%
Blasen-, Nieren- und Prostatakrankheiten (Urologie)	10	1%
Sonstiges	67	8%
<b>Total</b>	<b>798</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

## 4.2. Arbeitspensum

- Die befragten Ärzte arbeiten durchschnittlich 7.8 Halbtage pro Woche (T4).
- 56% der befragten Ärzte geben an, 9 Halbtage oder mehr pro Woche zu arbeiten (Oberwallis: 64%, Mittelwallis: 53%, Unterwallis: 55%) (F2).
- Alle Ärzte zusammen leisten jede Woche 6'263 Halbtage. Geht man davon aus, dass 10 Halbtage einer Vollzeitstelle (VZS) entsprechen, stellen die 798 befragten Ärzte eine Tätigkeit von 626 VZS sicher (T4).
- Durchschnittlich arbeiten die Männer etwas mehr als einen Halbtag mehr pro Woche als die Frauen (8.2 vs. 7.1 Halbtage, Anhang: T18), und dies unabhängig des Alters. Die Männer decken 466 VZS (74% der gesamten VSZ) und die Frauen 160 VZS (26%) ab.
- Das Arbeitspensum ändert mit dem Alter. Zwischen 45 und 64 Jahren ist es am höchsten, insbesondere bei den Männern (Anhang: T18). Nach dem 65. Lebensjahr nimmt es deutlich ab (Anhang: T19). Die unter 45-jährigen Ärzte decken 139 VZS (22% der gesamten VZS), die 45- bis 54-Jährigen 209 VZS (33%), die 55- bis 64-Jährigen 210 VZS (34%) und die 65-Jährigen und Älteren 68 VZS (11%) ab.

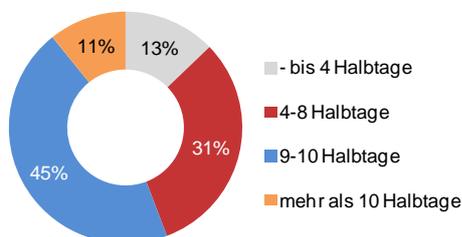
#### T4: Ärzte nach Arbeitspensum in Halbtagen und nach verfassungsmässiger Region, pro Woche, Wallis, 2014

Anzahl Halbtage	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total
<b>Ärzte total</b>	<b>159</b>	<b>431</b>	<b>208</b>	<b>798</b>
weniger als ein Halbtag	7	22	10	39
1 Halbtag	3	11	3	17
2 Halbtage	6	17	5	28
3 Halbtage	6	11	1	18
4 Halbtage	6	16	8	30
5 Halbtage	5	28	13	46
6 Halbtage	4	22	20	46
7 Halbtage	7	23	8	38
8 Halbtage	14	51	26	91
9 Halbtage	20	54	36	110
10 Halbtage	56	129	64	249
11 Halbtage	7	26	9	42
12 Halbtage	11	13	4	28
13 Halbtage	1	5	0	6
14 Halbtage	6	3	1	10
<b>Halbtage total</b>	<b>1'317</b>	<b>3'319</b>	<b>1'627</b>	<b>6'263</b>
<b>Halbtage Durchschnitt</b>	<b>8.3</b>	<b>7.7</b>	<b>7.8</b>	<b>7.8</b>
<b>Anzahl VZS</b>	<b>131.7</b>	<b>331.9</b>	<b>162.7</b>	<b>626.3</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der durchschnittlichen Halbtage: für «weniger als ein Halbtag pro Woche» wurde ein Wert von 0.5 Halbtagen eingesetzt.
2. Berechnung der Vollzeitstellen (VZS): 10 Halbtage, das heisst 5 ganze Tage, entsprechen 1 VZS.

#### F2: Anteil Ärzte nach durchschnittlicher Anzahl Halbtage Arbeit pro Woche, Wallis, 2014



Quelle: WGO, 2015

### 4.3. Geplante Reduzierung oder Erhöhung der Tätigkeit

- 27% (N=219) der befragten Ärzte planen, ihr Arbeitspensum in den nächsten fünf Jahren zu ändern. 7% der befragten Ärzte (N=56) planen eine Erhöhung ihres Arbeitspensums und 20% (N=163) eine Reduzierung (T5).
- Die geplante Erhöhung der Arbeitspensum macht in fünf Jahren eine Zunahme um 15 VZS aus und die geplante Reduzierung eine Abnahme um 56 VZS (T6). Daher ist in den nächsten fünf Jahren im Vergleich zur Anzahl 2014 praktizierender Ärzte mit einer Abnahme um 41 VZS (-7% der gesamten VZS) zu rechnen. Im Oberwallis ist mit 8 VZS weniger (-6%), im Mittelwallis mit 24 VZS weniger (-7%) und im Unterwallis mit 9 VZS weniger (-5%) zu rechnen.
- Die Ärzte, die eine Erhöhung ihres Arbeitspensums planen, haben ein Medianalter von 46.5 Jahren und jene, die ihr Arbeitspensum zu reduzieren gedenken, ein von 63.0 Jahren. Die Ärzte, welche die Frage um die Änderung ihres Arbeitspensums mit «weiss nicht» beantworteten, haben ein Medianalter 49.0 und jene, die keine Änderung planen, haben ein Medianalter von 52.0 Jahren.

#### T5: Ärzte nach geplanter Änderung des Arbeitspensums in den nächsten fünf Jahren, Wallis, 2014

Geplante Änderung des Arbeitspensums in den nächsten 5 Jahren	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total	Prozent
Ja, Erhöhung	5	26	25	56	7%
Nein	95	204	93	392	49%
Ja, Reduzierung	30	94	39	163	20%
Weiss nicht	29	107	51	187	23%
<b>Total</b>	<b>159</b>	<b>431</b>	<b>208</b>	<b>798</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

#### T6: Ärzte nach geplanter Erhöhung/Reduzierung des Arbeitspensums in den nächsten 5 Jahren, Wallis, 2014

	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total
<b>Anzahl VZS</b>	<b>132</b>	<b>332</b>	<b>163</b>	<b>626</b>
Mehr VZS in den nächsten 5 Jahren	+2	+7	+6	+15
Weniger VZS in den nächsten 5 Jahren	-10	-32	-14	-56
<b>Erwartete Abnahme von VZS in den nächsten 5 Jahren</b>	<b>-8</b>	<b>-24</b>	<b>-9</b>	<b>-41</b>

Quelle: WGO, 2015

## 5. Ergebnisse für die hausärztlich tätigen Ärzte

### 5.1 Definition «hausärztlich tätige Ärzte»

Unter den Teilnehmern an dieser Umfrage wurden die Ärzte mit einer hausärztlichen Tätigkeit bestimmt und ihre Antworten wurden spezifisch analysiert (T7). Eine «hausärztliche Tätigkeit» (medizinische Grundversorgung) kann von Ärzten erbracht werden, die einen Facharzttitel FMH in Allgemeiner Innerer Medizin oder in Kinder- und Jugendmedizin haben oder die Praktischer Arzt sind, beziehungsweise von Ärzten, die einen FMH-Titel in einem der medizinischen Grundversorgung nahe liegenden Fachgebiet haben.

Zunächst wurden alle Ärzte, die angegeben haben, medizinische Grundversorgung anzubieten (N=327), ausgewählt. Aus dieser Liste ausgeschlossen wurden die Ärzte (N=36), welche die Frage zur Praxisart mit «Kaderarzt eines Spitals» oder «Sonstiges» mit Erwähnung einer spitalärztlichen Tätigkeit oder einer Tätigkeit bei einer nicht-klinischen Organisation (DGW, IVST, Betriebsarzt usw.) beantwortet haben. Obschon sie eine Spezialisierung / einen FMH in medizinischer Grundversorgung haben (Allgemeine Innere Medizin, Praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin), war es bei diesen Ärzten nicht möglich, klar zwischen ihrer Spitaltätigkeit oder nicht-klinischen Tätigkeit und einer potenziellen ambulanten hausärztlichen Tätigkeit zu unterscheiden. Daher wurden sie nicht berücksichtigt.

Ebenfalls aus dieser Liste ausgeschlossen wurden die Ärzte (N=3), die eine hausärztliche Tätigkeit angegeben haben, deren FMH-Titel aber zu weit von der Hausarztmedizin entfernt ist (Anästhesiologie, Klinische Pharmakologie und Toxikologie sowie Radiologie). Die Ärzte mit einem FMH in medizinischer Grundversorgung (Allgemeine Innere Medizin, Praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin) schliesslich (N=8), die nicht im Spitalbereich oder in einer nicht-klinischen Organisation arbeiten, die aber nicht angegeben haben, eine hausärztliche Tätigkeit auszuüben, wurden zu dieser Liste hinzugefügt.

#### T7: Auswahl der befragten Ärzte mit einer hausärztlichen Tätigkeit, Wallis, 2014

<b>Gesamtzahl Ärzte, die geantwortet haben, eine hausärztliche Tätigkeit auszuüben</b>	<b>327</b>
<i>Kaderärzte der Spitäler, die geantwortet haben, eine hausärztliche Tätigkeit auszuüben</i>	- 36
<i>Ärzte, die geantwortet haben, eine hausärztliche Tätigkeit auszuüben, mit einem zu weit von der medizinischen Grundversorgung entfernten FMH-Titel</i>	- 3
<i>Ärzte mit einem FMH in medizinischer Grundversorgung, spitalextern, die nicht angegeben haben, eine hausärztliche Tätigkeit auszuüben</i>	+ 8
<b>Berücksichtigte hausärztlich tätige Ärzte</b>	<b>296</b>
<b>Anteil hausärztlich tätige Ärzte (anhand der Gesamtzahl N=798)</b>	<b>37%</b>

Quelle: WGO, 2015

#### Anzahl hausärztlich tätiger Ärzte (T8):

- 37% aller befragten Ärzte üben eine hausärztliche Tätigkeit aus (Oberwallis: 43%, Mittelwallis: 32%, Unterwallis: 43%).

#### T8: Anzahl hausärztlich tätiger Ärzte nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014

Alle Regionen zusammen	Anzahl Hausärzte	Gesamtzahl der befragten Ärzte	Prozentsatz Hausärzte
Oberwallis	68	159	43%
Mittelwallis	139	431	32%
Unterwallis	89	208	43%
<b>Total</b>	<b>296</b>	<b>798</b>	<b>37%</b>

Quelle: WGO, 2015

## 5.2 Charakteristika der hausärztlich tätigen Ärzte

### Geschlecht und Alter (T9, F3)

- 30% der hausärztlich tätigen Ärzte sind Frauen.
- Das Medianalter der hausärztlich tätigen Ärzte ist 57.0 Jahre (Oberwallis: 56.5, Mittelwallis: 58.0, Unterwallis: 54.0).
- 56% der hausärztlich tätigen Ärzte sind 55 Jahre alt oder älter (Oberwallis: 53%, Mittelwallis: 62%, Unterwallis: 49%).

### Ausgeübte Haupttätigkeit und FMH-Titel (T10, F4)

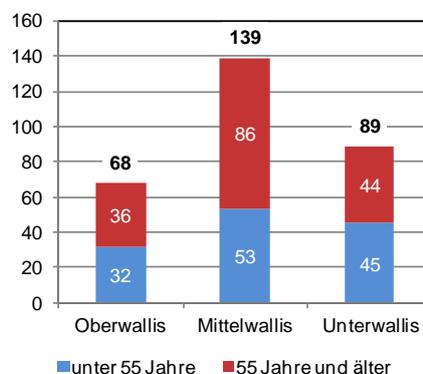
- 11% (N=32) der hausärztlich tätigen Ärzte üben hauptsächlich eine andere Fachdisziplin aus (Oberwallis: 12%, Mittelwallis: 10%, Unterwallis: 11%). Sie widmen durchschnittlich 4.8 Halbtage pro Woche der medizinischen Grundversorgung. 94% dieser Ärzte (N=30) arbeiten in städtischen Gebieten (Definition: vgl. 5.5).

### T9: Ärzte mit hausärztlicher Tätigkeit nach verfassungsmässiger Region und nach Altersklasse, Wallis, 2014

Altersklasse	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total	Prozent
unter 45 Jahre	10	29	12	51	17%
45-54 Jahre	22	24	33	79	27%
55-64 Jahre	26	60	29	115	39%
65 Jahre und älter	10	26	15	51	17%
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>296</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

### F3: Verteilung der hausärztlich tätigen Ärzte nach verfassungsmässiger Region und nach Altersklasse, Wallis, 2014



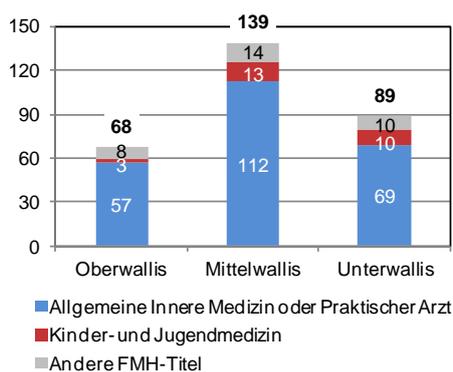
Quelle: WGO, 2015

**T10: Ärzte mit hausärztlicher Tätigkeit nach Haupttätigkeit und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014**

Haupttätigkeit – hauptsächlich ausgeübte Spezialisierung	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total	Prozent
Allgemeine Innere Medizin	50	81	49	<b>180</b>	60.8%
Praktischer Arzt	7	31	20	<b>58</b>	19.6%
Kinder- und Jugendmedizin	3	13	10	<b>26</b>	8.8%
Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)	4	3	3	<b>10</b>	3.4%
Kardiologie oder Angiologie	1	3		<b>4</b>	1.4%
Hormonkrankheiten und Diabetes (Endokrinologie-Diabetologie)		2	2	<b>4</b>	1.4%
Lungenkrankheiten (Pneumologie)	2	1	1	<b>4</b>	1.4%
Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)		2	1	<b>3</b>	1.0%
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)		2	1	<b>3</b>	1.0%
Allergische und immunologische Krankheiten (Allergologie und klinische Immunologie)		1	1	<b>2</b>	0.7%
Physikalische Medizin und Rehabilitation	1		1	<b>2</b>	0.7%
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>296</b>	100.0%

Quelle: WGO, 2015

**F4: Verteilung der hausärztlich tätigen Ärzte nach Haupttätigkeit und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014**



Quelle: WGO, 2015

### 5.3 Arbeitspensum

- Die hausärztlich tätigen Ärzte arbeiten durchschnittlich 8.4 Halbtage pro Woche (Oberwallis: 8.8, Mittelwallis: 8.3, Unterwallis: 8.2) (T11, F5). Im Durchschnitt arbeiten die hausärztlich tätigen Ärzte einen Halbtage mehr als die anderen Ärzte (8.4 vs. 7.4). 90% des Arbeitspensums dieser Ärzte ist der medizinischen Grundversorgung gewidmet.
- Die hausärztlich tätigen Ärzte decken 248 VZS ab, was 40% der gesamten VZS der befragten Ärzte ausmacht (626 VZS).

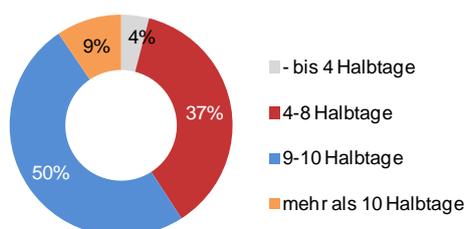
#### T11: Hausärztlich tätige Ärzte nach Anzahl Halbtage Arbeit und nach verfassungsmässiger Region, pro Woche, Wallis, 2014

Halbtage Durchschnitt	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total
<b>Anzahl Ärzte</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>296</b>
weniger als ein Halbtage	1		2	3
1 Halbtage	1	2		3
2 Halbtage	2	1	1	4
3 Halbtage	1	1		2
4 Halbtage	3	4	1	8
5 Halbtage	3	12	6	21
6 Halbtage	1	8	9	18
7 Halbtage	4	13	5	22
8 Halbtage	5	24	11	40
9 Halbtage	8	33	25	66
10 Halbtage	28	26	27	81
11 Halbtage	2	8	2	12
12 Halbtage	4	3		7
13 Halbtage	1	3		4
14 Halbtage	4	1		5
<b>Halbtage total</b>	<b>601</b>	<b>1'148</b>	<b>731</b>	<b>2480</b>
<b>Halbtage Durchschnitt</b>	<b>8.8</b>	<b>8.3</b>	<b>8.2</b>	<b>8.4</b>
<b>Anzahl VZS</b>	<b>60.1</b>	<b>114.8</b>	<b>73.1</b>	<b>248.0</b>

Quelle: WGO, 2015

- Berechnung der durchschnittlichen Halbtage: für «weniger als ein Halbtage pro Woche» wurde ein Wert von 0.5 Halbtagen eingesetzt.
- Berechnung der Vollzeitstellen (VZS): 10 Halbtage, das heisst 5 ganze Tage, entsprechen 1 VZS.

#### F5: Anteil der hausärztlich tätigen Ärzte nach durchschnittlicher Anzahl Halbtage Arbeit pro Woche, Wallis, 2014



Quelle: WGO, 2015

## 5.4 Hausärztliche oder andere Tätigkeit der Hausärzte

- 89% (N=264) der Hausärzte haben einen FMH-Titel in sogenannter medizinischer Grundversorgung (Allgemeine Innere Medizin, Praktischer Arzt, Kinder- und Jugendmedizin) und 11% (N=32) haben einen anderen Facharztstitel (FMH).
- 95% des Arbeitspensums der Hausärzte mit einem FMH-Titel in sogenannter medizinischer Grundversorgung sind der Hausarztmedizin gewidmet; 53% des Arbeitspensums der Hausärzte mit einem anderen Facharztstitel sind der Hausarztmedizin gewidmet.

**T12: Hausärztliche Tätigkeit oder andere Tätigkeit der hausärztlich tätigen Ärzte, nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014**

		Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total
<b>Tätigkeit insgesamt (medizinische Grundversorgung oder anderes)</b>					
<b>Ärzte mit einem FMH in medizinischer Grundversorgung</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	60	125	79	264
	Halbtage Durchschnitt	8.7	8.2	8.2	8.3
<b>Ärzte mit einem anderen Facharztstitel (FMH)</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	8	14	10	32
	Halbtage Durchschnitt	9.8	8.9	8.6	9.0
<b>Hausärztlich tätige Ärzte – Total</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	68	139	89	296
	Halbtage Durchschnitt	8.8	8.3	8.2	8.4
<b>Hausärztliche Tätigkeit</b>					
<b>Ärzte mit einem FMH in medizinischer Grundversorgung</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	60	125	79	264
	Halbtage Durchschnitt	8.4	7.7	7.7	7.9
	Teil des Arbeitspensums für die hausärztliche Tätigkeit	96%	94%	95%	95%
<b>Ärzte mit einem anderen Facharztstitel (FMH)</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	8	14	10	32
	Halbtage Durchschnitt	5.9	3.8	5.3	4.8
	Teil des Arbeitspensums für die hausärztliche Tätigkeit	60%	42%	62%	53%
<b>Hausärztlich tätige Ärzte – Total</b>	<i>Anzahl Ärzte</i>	68	139	89	296
	Halbtage Durchschnitt	8.1	7.3	7.5	7.5
	Teil des Arbeitspensums für die hausärztliche Tätigkeit	91%	89%	91%	90%

Quelle: WGO, 2015

## 5.5 Geplante Reduzierung oder Erhöhung der Tätigkeit

- 50% der hausärztlich tätigen Ärzte haben nicht geplant, ihr Arbeitspensum in den nächsten fünf Jahren zu ändern (T13). 5% (N=16) der hausärztlich tätigen Ärzte planen, ihr Arbeitspensum in den nächsten fünf Jahren zu erhöhen und 29% (N=86) planen, ihr Arbeitspensum zu reduzieren.
- Die geplante Erhöhung des Arbeitspensums der hausärztlich tätigen Ärzte in den nächsten fünf Jahren bedeutet eine Zunahme um 4 VZS, die geplante Reduzierung eine Abnahme um 29 VZS (T6). Daher ist in den nächsten fünf Jahren mit einer Abnahme um 25 VZS (11%) im Vergleich zu den im Jahr 2014 praktizierenden Ärzten zu rechnen (5 im Oberwallis, 16 im Mittelwallis und 4 im Unterwallis, T14).
- Die Abnahme der VZS der hausärztlich tätigen Ärzte macht 61% der gesamten Abnahme der VZS (alle Ärzte zusammen) aus, die in den nächsten fünf Jahren zu erwarten ist (vgl. 4.3).

### T13: Hausärztlich tätige Ärzte nach geplanter Änderung des Arbeitspensums in den nächsten fünf Jahren und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014

Geplante Änderung des Arbeitspensums in den nächsten 5 Jahren	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total	Prozent
Ja, Erhöhung	3	4	9	16	5%
Nein	38	60	50	148	50%
Ja, Reduzierung	16	52	18	86	29%
Weiss nicht	11	23	12	46	16%
<b>Total</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>296</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

### T14: Hausärztlich tätige Ärzte nach geplanter Erhöhung/Reduzierung des Arbeitspensums in den nächsten fünf Jahren und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014

	Oberwallis	Mittelwallis	Unterwallis	Total
<b>Anzahl VZS</b>	<b>55</b>	<b>102</b>	<b>66</b>	<b>223</b>
Mehr VZS in den nächsten 5 Jahren	+1	+1	+2	+4
Weniger VZS in den nächsten 5 Jahren	-6	-17	-6	-29
<b>Erwartete Abnahme von VZS in den nächsten 5 Jahren</b>	<b>-5</b>	<b>-16</b>	<b>-4</b>	<b>-25</b>

Quelle: WGO, 2015

## 5.6 Hausärztlich tätige Ärzte in städtischen oder ländlichen Gebieten

Die Aufteilung zwischen städtischem und ländlichem Gebiet im Wallis wurde vom Bundesamt für Statistik (BFS) festgelegt. Ein städtisches Gebiet besteht aus einem Zentrum (meist eine Stadt), das auf die Randgebiete eine gewisse Anziehungskraft (in Sachen Wirtschaft, Verkehr usw.) ausübt. Diese Liste wurde vom Kantonsarztamt revidiert. Das städtische Gebiet im Oberwallis erstreckt sich über Brig-Glis/Naters und Visp, im Mittelwallis über Siders und Sitten, und im Unterwallis über Martigny/Martigny-Combe, Saint-Maurice und Monthey/Collombey-Muraz.

- 41% (N=122) der hausärztlich tätigen Ärzte praktizieren im städtischen Gebiet (Oberwallis: 51%, Mittelwallis: 42%, Unterwallis: 33%, T15).
- Die Anzahl VZS pro 1'000 Einwohner erhebt sich auf 0.8 für den gesamten Kanton. Diese Zahl ist im städtischen Gebiet mit 1.1 VZS pro 1'000 Einwohner (146 VZS) bedeutend höher als im ländlichen Gebiet mit 0.5 VZS (102 VZS).

### T15: Hausärztlich tätige Ärzte in städtischen oder ländlichen Gebieten, Wallis, 2014

Region	Anzahl Ärzte	% pro Region	Anzahl VZS	VZS pro 1'000 Einwohner
<b>Oberwallis</b>	<b>68</b>	<b>100%</b>	<b>60</b>	<b>0.7</b>
Stadt	33	49%	31	1.0
Land	35	51%	29	0.6
<b>Mittelwallis</b>	<b>139</b>	<b>100%</b>	<b>115</b>	<b>0.9</b>
Stadt	81	58%	66	1.3
Land	58	42%	49	0.6
<b>Unterwallis</b>	<b>89</b>	<b>100%</b>	<b>73</b>	<b>0.6</b>
Stadt	60	67%	49	1.0
Land	29	33%	24	0.4
<b>Total</b>	<b>296</b>	<b>-</b>	<b>248</b>	<b>0.8</b>
<b>Total Stadt</b>	<b>174</b>	<b>59%</b>	<b>146</b>	<b>1.1</b>
<b>Total Land</b>	<b>122</b>	<b>41%</b>	<b>102</b>	<b>0.5</b>

Quelle: WGO, 2015

### T16 Erwartete Abnahme von VZS der hausärztlich tätigen Ärzte in städtischen oder ländlichen Gebieten, Wallis, 2014

Region	Erwarteter Verlust von VZS
<b>Oberwallis</b>	<b>-5.0</b>
Stadt	-1.2
Land	-3.8
<b>Mittelwallis</b>	<b>-15.7</b>
Stadt	-9.4
Land	-6.3
<b>Unterwallis</b>	<b>-4.4</b>
Stadt	-2.3
Land	-2.2
<b>Total</b>	<b>-25.1</b>
<b>Total Stadt</b>	<b>-12.9</b>
<b>Total Land</b>	<b>-12.3</b>

Quelle: WGO, 2015

## 6. Kommentare und Einschränkungen

Es ist auf die sehr hohe Rücklaufquote hinzuweisen. Die Zusammenarbeit zwischen dem WGO, der DGW und dem WAeV war gewiss ein ausschlaggebender Punkt, um eine solch hohe Teilnahme zu erreichen. Die Verwendung eines relativ kurzen und leicht auszufüllenden Online-Formulars hat auch ihren Teil dazu beigetragen. Ausserdem war der Fragebogen so aufgebaut, dass jede Frage beantwortet werden musste, um zur nächsten zu gelangen, wodurch sehr vollständige Daten gesammelt werden konnten. Diese waren im Allgemeinen von sehr guter Qualität.

Die Ärzte, die weniger als 90 Tage pro Jahr im Wallis praktizieren, sind nicht verpflichtet, eine Berufsausübungsbewilligung des Kantons zu erhalten und wurden daher nicht befragt. Ausserdem arbeiten einige Ärzte mit einer hiesigen Berufsausübungsbewilligung teilweise ausserhalb des Kantons. Da es nicht möglich ist, ihren Arbeitsort exakt zu bestimmen, wurden diese Ärzte von der Studie ebenfalls ausgeschlossen. Das kann zu einer Unterschätzung des medizinischen Angebots im Wallis geführt haben.

Die hausärztliche Tätigkeit in den Spitälern ist schwer zu beurteilen. Wir haben die Ärzte, die hauptsächlich spitalärztlich tätig sind, in der Liste der Hausärzte nicht berücksichtigt. Allerdings ist es möglich, dass diese Ärzte eine hausärztliche Tätigkeit ausüben. Das kann zu einer Unterschätzung des hausärztlichen Angebots im Wallis geführt haben.

Die Umfrage hat zwar ermöglicht abzuschätzen, in welchem Masse die Ärztezah und die Anzahl VZS in den nächsten fünf Jahren abnehmen werden, doch kann nicht vorhergesagt werden, wie viele Ärzte sich in diesen fünf Jahren im Wallis niederlassen werden.

## 7. Empfehlungen

- Vorsehen, die Niederlassung von Ärzten infolge des Erhalts ihrer Berufsausübungsbewilligung systematisch zu beobachten, um abzuschätzen, wie viele Ärzte sich in den nächsten fünf Jahren im Wallis niederlassen werden und ob diese Anzahl ausreicht, um den für diese Zeit zu erwartenden Rückgang von VZS zu kompensieren;
- Sicherstellen, dass die betroffenen Partner im Kanton auf der Grundlage dieses Berichts Überlegungen zur Ärztedichte und zum Bedarf nach Region anstellen (z.B. Seitentäler vs. Rhonetal), indem den lokalen Unterschieden in Sachen Organisation der Versorgung und in Sachen Einfluss der anderen Kantone auf die Grenzregionen (Oberwallis, Chablais) Rechnung getragen wird;
- Diese Art von Erhebung periodisch, beispielsweise alle fünf Jahre, durchführen.

## 8. Literatur- und Quellenverzeichnis

Favre, F., Gloor, V., Chiolero, A. Geographische Verteilung der Hausärzte im Wallis, 2011. Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). Bericht zuhanden der DGW. Sitten, November 2012.

Vilpert, S. (2012). Ärztliche Grundversorgerinnen und Grundversorger - Situation in der Schweiz und im internationalen Vergleich. Analyse des International Health Policy Survey 2012 des Commonwealth Fund im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), Obsan Dossier 22. Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.

Roth, M. (2010). Angebot und Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen in Arztpraxen von 2005 bis 2007 Neuchâtel: Schweizerisches Gesundheitsobservatorium.

Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), Ärztliche Grundversorgung in Randgebieten: Synthese aus den Gedankenaustauschen der Kantone 2010 / 2011, eingesehen am 18.10.2013: [http://www.gdk-cds.ch/fileadmin/docs/public/gdk/Themen/Med\\_Grundversorgung/NZ\\_RandGebSyn\\_20110908\\_d.pdf](http://www.gdk-cds.ch/fileadmin/docs/public/gdk/Themen/Med_Grundversorgung/NZ_RandGebSyn_20110908_d.pdf)

Bundesamt für Statistik (BFS), Die Raumgliederungen der Schweiz, Neuchâtel, 2014.

Ärztestatistik: Berufsausübungsbewilligungen, Walliser Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW), 2014.

Zulassungsstopp für neue Arztpraxen / Verlängerung bis Ende 2011 für die Spezialärzte, Argus Medienbeobachtung: Ref. 34252658, 13.02.2009.

Bericht des Staatsrates an den Grossen Rat zur Gesundheitspolitik 1999-2008: Feste Grundlagen für das 21. Jahrhundert, Walliser Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW), S. 42, Januar 2009.

OECD Health Data: specialists outnumber GPs in most OECD countries, Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), Juli 2007.

CH/Statistique des médecins 2007: augmentation grâce aux femmes, AWP, März 2008.

Ständige Wohnbevölkerung nach Heimat und Geschlecht am 31.12. (STATPOP), Bundesamt für Statistik, 2014.

## 9. Anhang

**T17: Ärzte nach Haupttätigkeit und nach Altersklasse, Wallis, 2014**

Haupttätigkeit	Altersklasse				Total	Prozent
	- 45 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und +		
Allgemeine Innere Medizin	47	65	76	30	<b>218</b>	27%
Praktischer Arzt	4	15	26	15	<b>60</b>	8%
Psychiatrie und Psychotherapie	8	27	14	11	<b>60</b>	8%
Anästhesiologie	7	23	15	2	<b>47</b>	6%
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)	10	9	15	7	<b>41</b>	5%
Augenkrankheiten (Ophthalmologie)	17	11	11	1	<b>40</b>	5%
Kinder- und Jugendmedizin	11	10	9	3	<b>33</b>	4%
Radiologie	10	12	10	1	<b>32</b>	4%
Chirurgie	3	8	8	5	<b>24</b>	3%
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	4	14	6	0	<b>23</b>	3%
Herzkrankheiten (Kardiologie)	9	6	4	2	<b>21</b>	3%
Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologie und Venerologie)	8	8	3	2	<b>21</b>	3%
Neurologie	4	3	8	1	<b>16</b>	2%
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	3	5	5	0	<b>13</b>	2%
Physikalische Medizin und Rehabilitation	1	5	5	2	<b>13</b>	2%
Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)	0	1	9	3	<b>13</b>	2%
Lungenkrankheiten (Pneumologie)	4	3	3	2	<b>12</b>	2%
Ohren-, Nasen und Halskrankheiten (Oto-Rhino-Laryngologie)	4	3	2	2	<b>11</b>	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	6	3	1	1	<b>11</b>	1%
Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)	0	2	6	2	<b>10</b>	1%
Blasen-, Nieren- und Prostatakrankheiten (Urologie)	3	3	3	1	<b>10</b>	1%
Sonstiges	20	22	21	4	<b>67</b>	8%
<b>Total</b>	<b>183</b>	<b>258</b>	<b>260</b>	<b>97</b>	<b>798</b>	<b>100%</b>

Quelle: WGO, 2015

**T18: Anzahl Facharzttitle (FMH) der befragten Ärzte, Wallis, 2014**

FMH-Titel	Anzahl FMH
Allgemeine Innere Medizin	296
Praktischer Arzt	65
Psychiatrie und Psychotherapie	62
Anästhesiologie	47
Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)	40
Augenkrankheiten (Ophthalmologie)	40
Kinder- und Jugendmedizin	36
Radiologie	35
Chirurgie	28
Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates	26
Herzkrankheiten (Kardiologie)	21
Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologie und Venerologie)	21
Physikalische Medizin und Rehabilitation	16
Neurologie	15
Lungenkrankheiten (Pneumologie)	14
Intensivmedizin	14
Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)	12
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	11
Ohren-, Nasen und Halskrankheiten (Oto-Rhino-Laryngologie)	11
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	11
Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)	10
Blasen-, Nieren- und Prostatakrankheiten (Urologie)	10
Allergische und immunologische Krankheiten (Allergologie und klinische Immunologie)	8
Pathologie	8
Geriatric	8
Tumorerkrankungen (Medizinische Onkologie)	7
Blutkrankheiten (Hämатologie)	6
Arbeitsmedizin	6
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5
Hormonkrankheiten und Diabetes (Endokrinologie-Diabetologie)	5
Nierenkrankheiten (Nephrologie)	5
Infektionskrankheiten (Infektiologie)	5
Gehirn- und Nerven Chirurgie (Neurochirurgie)	5
Angiologie	4
Kinderchirurgie	3
Nuklearmedizin	3
Radio-Onkologie/Strahlentherapie	3
Herz- und thorakale Gefässchirurgie	2
Medizinische Genetik	2
Rechtsmedizin	2
Tropen- und Reisemedizin	1
Klinische Pharmakologie und Toxikologie	1
Diagnostische Neuroradiologie	1
<b>Total erfasster FMH</b>	<b>931</b>

Quelle: WGO, 2015

**T19: Ärzte nach Anzahl Halbtage Arbeit, nach Alter und nach Geschlecht, pro Woche, Wallis, 2014**

Halbtage Durchschnitt	Frauen					Männer					Total
	unter 45 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Total F	unter 45 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Total M	
<b>Anzahl Ärzte</b>	<b>80</b>	<b>89</b>	<b>49</b>	<b>8</b>	<b>226</b>	<b>103</b>	<b>169</b>	<b>211</b>	<b>89</b>	<b>570</b>	<b>798</b>
weniger als ein Halbtage	2	4	2	1	9	7	8	10	5	29	39
1 Halbtage			1		1	2	5	6	3	16	17
2 Halbtage	2	3	1	1	7	5	7	7	2	21	28
3 Halbtage	2	3	1	1	7	1	4	3	3	11	18
4 Halbtage	6	6	5	1	18	1	3	2	6	12	30
5 Halbtage	16	10	3		29	6	1	4	6	16	46
6 Halbtage	9	8	3		20	5	7	6	8	26	46
7 Halbtage	4	8	7		19	2	1	13	3	19	38
8 Halbtage	12	14	8	4	38	8	5	23	17	53	91
9 Halbtage	5	11	4		20	14	29	40	7	90	110
10 Halbtage	17	17	11		45	43	65	73	23	204	249
11 Halbtage	2	2	1		5	3	18	12	4	37	42
12 Halbtage		3	1		4	5	11	7	1	24	28
13 Halbtage	2				2	1	1	2		4	6
14 Halbtage	1		1		2		4	3	1	8	10
<b>Halbtage total</b>	<b>570</b>	<b>634</b>	<b>356</b>	<b>42</b>	<b>1'602</b>	<b>823</b>	<b>1'451</b>	<b>1'747</b>	<b>641</b>	<b>4'656</b>	<b>6'263</b>
<b>Halbtage Durchschnitt</b>	<b>7.1</b>	<b>7.1</b>	<b>7.3</b>	<b>5.2</b>	<b>7.1</b>	<b>8.0</b>	<b>8.6</b>	<b>8.3</b>	<b>7.2</b>	<b>8.2</b>	<b>7.8</b>
<b>Anzahl VZS</b>	<b>57.0</b>	<b>63.4</b>	<b>35.6</b>	<b>4.2</b>	<b>160.2</b>	<b>82.3</b>	<b>145.1</b>	<b>174.7</b>	<b>64.1</b>	<b>465.6</b>	<b>626.3</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der durchschnittlichen Halbtage: für «weniger als ein Halbtage pro Woche» wurde ein Wert von 0.5 Halbtagen eingesetzt.
2. Berechnung der Vollzeitstellen (VZS): 10 Halbtage, das heisst 5 ganze Tage, entsprechen 1 VZS.

**T20: Ärzte im Alter von 65 Jahren und darüber nach Anzahl Halbtage Arbeit, pro Woche, Wallis, 2014**

Halbtage Durchschnitt	65-69 Jahre	70 Jahre und +	Total
<b>Anzahl Ärzte</b>	<b>76</b>	<b>21</b>	<b>97</b>
weniger als ein Halbtage	2	4	6
1 Halbtage	3		3
2 Halbtage	2	1	3
3 Halbtage	2	2	4
4 Halbtage	4	3	7
5 Halbtage	6		6
6 Halbtage	7	1	8
7 Halbtage	3		3
8 Halbtage	17	4	21
9 Halbtage	7		7
10 Halbtage	17	6	23
11 Halbtage	4		4
12 Halbtage	1		1
14 Halbtage	1		1
<b>Halbtage total</b>	<b>562</b>	<b>120</b>	<b>682</b>
<b>Halbtage Durchschnitt</b>	<b>7.4</b>	<b>5.7</b>	<b>7.0</b>
<b>Anzahl VZS</b>	<b>56.2</b>	<b>12.0</b>	<b>68.2</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der durchschnittlichen Halbtage: für «weniger als ein Halbtage pro Woche» wurde ein Wert von 0.5 Halbtagen eingesetzt.
2. Berechnung der Vollzeitstellen (VZS): 10 Halbtage, das heisst 5 ganze Tage, entsprechen 1 VZS.
3. Ab dem Alter von 70 Jahren werden die Ärzte für die Erneuerung ihrer Berufsausübungsbewilligung alle zwei Jahre von einem Vertrauensarzt des Kantons untersucht.

**T21: Ärzte nach geplanter Erhöhung/Reduzierung des Arbeitspensums in den nächsten fünf Jahren und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014**

	Oberwallis			Mittelwallis			Unterwallis			Total		
Total VZS nach Region	131.7			331.9			162.7			626.3		
Erhöhung der Tätigkeit												
	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS
Erhöhung um 1 bis 2 Halbtage	2	3.0	0.3	14	21.0	2.1	18	27.0	2.7	34	51.0	5.1
Erhöhung um 3 bis 4 Halbtage	2	7.0	0.7	8	28.0	2.8	5	17.5	1.8	15	52.5	5.3
Erhöhung um 5 und mehr Halbtage	1	6.0	0.6	4	24.0	2.4	2	12.0	1.2	7	42.0	4.2
<b>Total</b>	<b>5</b>	<b>16.0</b>	<b>1.6</b>	<b>26</b>	<b>73.0</b>	<b>7.3</b>	<b>25</b>	<b>56.5</b>	<b>5.7</b>	<b>56</b>	<b>145.5</b>	<b>14.6</b>
Reduzierung der Tätigkeit												
	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS
Reduzierung um 1 bis 2 Halbtage	12	18.0	1.8	42	63.0	6.3	16	24.0	2.4	70	105.0	10.5
Reduzierung um 3 bis 4 Halbtage	11	38.5	3.9	23	80.5	8.1	8	28.0	2.8	42	147.0	14.7
Reduzierung um 5 und mehr Halbtage	7	42.0	4.2	29	174.0	17.4	15	90.0	9.0	51	306.0	30.6
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>98.5</b>	<b>9.9</b>	<b>94</b>	<b>317.5</b>	<b>31.8</b>	<b>39</b>	<b>142.0</b>	<b>14.2</b>	<b>163</b>	<b>558.0</b>	<b>55.8</b>
<b>Erwartete Abnahme von VZS in den nächsten 5 Jahren</b>			<b>1.6-9.9=-8.3</b>			<b>7.3-31.8=-24.5</b>			<b>5.7-14.2=-8.6</b>			<b>14.6-55.8=-41.3</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der Anzahl Halbtage: 1 bis 2 Halbtage: 1.5 / 3 bis 4 Halbtage: 3.5 / 5 oder mehr Halbtage: 6.

**T22: Ärzte mit hausärztlicher Tätigkeit nach verfassungsmässiger Region, nach Bezirk und nach Altersklasse, Wallis, 2014**

	unter 45 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Total
<b>Oberwallis</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>10</b>	<b>68</b>
Goms	1	2	2	1	6
Brig	5	7	6	4	22
Visp	3	9	11	1	24
Raron	1	1	2	1	5
Leuk		3	5	3	11
<b>Mittelwallis</b>	<b>29</b>	<b>24</b>	<b>60</b>	<b>26</b>	<b>139</b>
Siders	9	10	22	9	50
Hérens		2	2	4	8
Sitten	19	7	32	8	66
Conthey	1	5	4	5	15
<b>Unterwallis</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>29</b>	<b>15</b>	<b>89</b>
Martinach	9	19	8	8	44
Entremont		4	5	4	13
Saint-Maurice		2	4		6
Monthey	3	8	12	3	26
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>79</b>	<b>115</b>	<b>51</b>	<b>296</b>

Quelle: WGO, 2015

**T23: Ärzte mit hausärztlicher Tätigkeit nach Anzahl Halbtage Arbeit und nach Alter, pro Woche, Wallis, 2014**

Halbtage Durchschnitt	- 45 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Total
<b>Anzahl Ärzte</b>	<b>51</b>	<b>79</b>	<b>115</b>	<b>51</b>	<b>296</b>
weniger als ein Halbtage	1		2		3
1 Halbtage		1	1	1	3
2 Halbtage	1	3			4
3 Halbtage	1	1			2
4 Halbtage	3	1	2	2	8
5 Halbtage	8	6	3	4	21
6 Halbtage	8	5	4	1	18
7 Halbtage	4	4	12	2	22
8 Halbtage	7	5	14	14	40
9 Halbtage	8	24	29	5	66
10 Halbtage	6	19	39	17	81
11 Halbtage		4	4	4	12
12 Halbtage	2	3	2		7
13 Halbtage	2	1	1		4
14 Halbtage		2	2	1	5
<b>Halbtage total</b>	<b>372</b>	<b>669</b>	<b>1'005</b>	<b>434</b>	<b>2'480</b>
<b>Halbtage Durchschnitt</b>	<b>7.3</b>	<b>8.5</b>	<b>8.7</b>	<b>8.5</b>	<b>8.4</b>
<b>Anzahl VZS</b>	<b>37.2</b>	<b>66.9</b>	<b>100.5</b>	<b>43.4</b>	<b>248.0</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der durchschnittlichen Halbtage: für «weniger als ein Halbtage pro Woche» wurde ein Wert von 0.5 Halbtagen eingesetzt.
2. Berechnung der Vollzeitstellen (VZS): 10 Halbtage, das heisst 5 ganze Tage, entsprechen 1 VZS.

**T24: Hausärztlich tätige Ärzte nach geplanter Erhöhung/Reduzierung des Arbeitspensums in den nächsten fünf Jahren und nach verfassungsmässiger Region, Wallis, 2014**

	Oberwallis			Mittelwallis			Unterwallis			Total		
Total VZS nach Region	60.1			114.8			73.1			248.0		
<b>Erhöhung der Tätigkeit</b>												
	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS
Erhöhung um 1 bis 2 Halbtage	2	3.0	0.3	2	3.0	0.3	7	10.5	1.1	11	16.5	1.7
Erhöhung um 3 bis 4 Halbtage	1	3.5	0.4	1	3.5	0.4	1	3.5	0.4	3	10.5	1.1
Erhöhung um 5 und mehr Halbtage				1	6.0	0.6	1	6.0	0.6	2	12.0	1.2
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>6.5</b>	<b>0.7</b>	<b>4</b>	<b>12.5</b>	<b>1.3</b>	<b>9</b>	<b>20.0</b>	<b>2.0</b>	<b>16</b>	<b>39.0</b>	<b>3.9</b>
<b>Reduzierung der Tätigkeit</b>												
	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS	Anzahl Ärzte	Anzahl Halbtage	Anzahl VZS
Reduzierung um 1 bis 2 Halbtage	6	9.0	0.9	25	37.5	3.8	7	10.5	1.1	38	57.0	5.7
Reduzierung um 3 bis 4 Halbtage	5	17.5	1.8	12	42.0	4.2	5	17.5	1.8	22	77.0	7.7
Reduzierung um 5 und mehr Halbtage	5	30.0	3.0	15	90.0	9.0	6	36.0	3.6	26	156.0	15.6
<b>Total</b>	<b>16</b>	<b>56.5</b>	<b>5.7</b>	<b>52</b>	<b>169.5</b>	<b>17.0</b>	<b>18</b>	<b>64.0</b>	<b>6.4</b>	<b>86</b>	<b>290.0</b>	<b>29.0</b>
<b>Erwartete Abnahme von VZS in den nächsten 5 Jahren</b>			<b>0.7-5.7= -5.0</b>			<b>1.3-17.0= -15.7</b>			<b>2.0-6.4= -4.4</b>			<b>3.9-29.0= -25.1</b>

Quelle: WGO, 2015

1. Berechnung der Anzahl Halbtage: 1 bis 2 Halbtage: 1.5 / 3 bis 4 Halbtage: 3.5 / 5 oder mehr Halbtage: 6.

*Fragebogen über die ärztliche Tätigkeit*



## **Fragebogen über die ärztliche Tätigkeit**

Bestimmte Informationen wurden auf der Grundlage von Daten aus dem kantonalen Gesundheitsberuferegister bereits teilweise erfasst. Es wird Ihnen überlassen, diese Angaben gegebenenfalls zu ändern.

Diese Umfrage enthält 15 Fragen.

### **Fragen A**

**Ort:**

**Datum:**

**Name :**

**Vorname:**

**Geburtsjahr :**

**Geschlecht:**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- weiblich
- männlich

### **Fragen B**

**Adresse der Praxis:**

Bitte geben Sie Ihre Antwort(en) hier ein:

Adresse :

Adresszusatz 1 :

Adresszusatz 2 :

PLZ :

Ort :

## **Spezialistentitel (FMH-Titel oder Anerkennung):**

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- Allergische und immunologische Krankheiten (Allergologie und klinische Immunologie)
- Allgemeine Innere Medizin
- Anästhesiologie
- Angiologie
- Arbeitsmedizin
- Augenkrankheiten (Ophthalmologie)
- Blasen-, Nieren- und Prostatakrankheiten (Urologie)
- Blutkrankheiten (Hämatologie)
- Chirurgie
- Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)
- Gehirn- und Nerven Chirurgie (Neurochirurgie)
- Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologie und Venerologie)
- Herz- und thorakale Gefäßchirurgie
- Herzkrankheiten (Kardiologie)
- Hormonkrankheiten und Diabetes (Endokrinologie-Diabetologie)
- Infektionskrankheiten (Infektiologie)
- Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Kinderchirurgie
- Klinische Pharmakologie und Toxikologie
- Lungenkrankheiten (Pneumologie)
- Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)
- Medizinische Genetik
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Nierenkrankheiten (Nephrologie)
- Nuklearmedizin
- Ohren-, Nasen und Halskrankheiten (Oto-Rhino-Laryngologie)
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Pathologie
- Pharmazeutische Medizin
- Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Praktische Ärztin / Praktischer Arzt
- Prävention und Gesundheitswesen
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Radiologie
- Radio-Onkologie/Strahlentherapie
- Rechtsmedizin
- Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)
- Tropen- und Reisemedizin
- Tumorerkrankungen (Medizinische Onkologie)
- Fortbildungsprogramm
- Diagnostische Neuroradiologie
- Geriatrie
- Neuropädiatrie
- Pädiatrische Kardiologie
- Pädiatrische Nephrologie
- Pädiatrische Onkologie-Hämatologie
- Pädiatrische Pneumologie

- Pädiatrische Radiologie
- Sonstiges:

## Haupttätigkeit - Hauptsächlich ausgeübte Spezialisierung:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Allergische und immunologische Krankheiten (Allergologie und klinische Immunologie)
- Allgemeine Innere Medizin
- Anästhesiologie
- Angiologie
- Arbeitsmedizin
- Augenkrankheiten (Ophthalmologie)
- Blasen-, Nieren- und Prostatakrankheiten (Urologie)
- Blutkrankheiten (Hämatologie)
- Chirurgie
- Frauenkrankheiten und Geburtshilfe (Gynäkologie und Geburtshilfe)
- Gehirn- und Nerven Chirurgie (Neurochirurgie)
- Haut- und Geschlechtskrankheiten (Dermatologie und Venerologie)
- Herz- und thorakale Gefäßchirurgie
- Herzkrankheiten (Kardiologie)
- Hormonkrankheiten und Diabetes (Endokrinologie-Diabetologie)
- Infektionskrankheiten (Infektiologie)
- Intensivmedizin
- Kinder- und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Kinderchirurgie
- Klinische Pharmakologie und Toxikologie
- Lungenkrankheiten (Pneumologie)
- Magen- und Darmkrankheiten (Gastroenterologie)
- Medizinische Genetik
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Nierenkrankheiten (Nephrologie)
- Nuklearmedizin
- Ohren-, Nasen und Halskrankheiten (Oto-Rhino-Laryngologie)
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Pathologie
- Pharmazeutische Medizin
- Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Praktische Ärztin / Praktischer Arzt
- Prävention und Gesundheitswesen
- Psychiatrie und Psychotherapie
- Radiologie
- Radio-Onkologie/Strahlentherapie
- Rechtsmedizin
- Rheumaerkrankungen (Rheumatologie)
- Tropen- und Reisemedizin
- Tumorerkrankungen (Medizinische Onkologie)
- Sonstiges:

## Fragen C

### Gesamtstätigkeit (halbtags) während einer gewöhnlichen Woche:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- <1
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14

### Üben Sie die medizinische Grundversorgung (Allgemeine Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin) aus?

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Ja
- Nein

### Medizinische Grundversorgung (halbtags) während einer gewöhnlichen Woche:

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- <1
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14

## **Fragen D**

### **Praxisart:**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Einzelpraxis
- Kaderarzt eines Spitals mit einer eigenen Praxis
- Praxis mit zwei Ärzten oder Gruppenpraxis
- Sonstiges:

### **Haben Sie vor, in den kommenden fünf Jahren Ihre Tätigkeit zu ändern?**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- Nein
- Ja, Reduktion
- Ja, Steigerung

### **Falls ja, präzisieren Sie die Reduktion/Steigerung in Anzahl Halbtage pro Woche:**

Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- 1 bis 2 Halbtage
- 3 bis 4 Halbtage
- 5 Halbtage und mehr

Besten Dank für Ihre Teilnahme !